



In
das **Licht**

Von der **Dunkelheit**

Eine Osternacht für Zuhause

Im Dunkeln sein, auf Gott hören, schweigen, beten, Licht sehen, ins Osterlob einstimmen, mit Christus und anderen Christen verbunden Ostern feiern.

Es gibt für diese Osternacht eine **Videobegleitung**, in der alle Texte gesprochen werden und Orgelmusik erklingt: <https://youtu.be/qMhJ7ZxUf8I>

Ansonsten lesen Sie sich die Texte selbst (laut) vor, wenn Sie zu mehreren sind, vielleicht auch im Wechsel.



Nehmen Sie sich **25 Minuten** Zeit und machen Sie mit! Suchen Sie sich einen **Ort** für Stille und Dunkelheit. Stellen Sie sich eine **Kerze** (mit Streichhölzern/Feuerzeug) und eine Schale mit etwas **Wasser** bereit.

Wenn Sie den **Sonnenaufgang** miterleben wollen, beginnen Sie am **Ostersonntag**, dem 12.04.2020, **zwischen 5.30 und 6 Uhr**.

1. Im Dunkeln

Im **Dunkeln** beginnen wir den Tag.

Im **Dunkeln** wurde Jesus nach seinem Tod ins Grab gelegt.

Im **Dunkeln** liegt unsere Zukunft in diesen bewegten Zeiten.

Im **Dunkeln** hören wir auf Gott.

Stille

1. Lesung – Aus der Schöpfungsgeschichte (1. Mose 1)

Im Dunkeln hören wir auf Gottes Wort:

¹ Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

² Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. ³ Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. ⁴ Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis ⁵ und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Und Gott schied den Himmel von der Erde, das Land von dem Meer; er schuf Gras und Bäume, Sonne, Mond und Sterne, Fische und Vögel und alle Tiere des Feldes.

²⁶ Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. ²⁷ Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. ²⁸ Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan.

³¹ Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

Überleitung

Im Dunkeln hören wir, dass Gott die Welt erschafft.

Sehr gut findet er seine Schöpfung. Heute haben wir vielleicht Zweifel daran. Eine Krankheit geht durch unsere Welt und schränkt uns ein. Wir

müssen auf liebe Menschen verzichten, wir können nicht gemeinsam mit anderen diese Tage begehen, wir dürfen keinen Gottesdienst besuchen. Viele müssen nun allein zurechtkommen, manch einer muss sterben. Nicht einmal den Toten können wir die letzte Ehre erweisen. Die Gefahr ist zu groß.

Im Dunkeln sind wir und bringen unsere Angst und Verzweiflung vor Gott.

Gebet

Wir beten:

Ewiger Gott,

wir halten die Stille und das Dunkel um uns nicht länger aus!

Durch dein mächtiges Wort hast du die Welt geschaffen und das Leben in ihr erweckt. Sprich aufs Neue dein Wort: „Es werde Licht!“, dass dein Licht die Finsternis bei uns vertreibt und unser Leben von deinem Licht beschienen wird.

Amen.

2. Lesung – Aus dem Osterevangelium (Markus 16)

Dunkelheit und Frust, das Warten auf Gottes Wort und auf einen Funken Hoffnung bestimmen auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu. Viele sind weggerannt, halten sich isoliert und meiden Kontakt zu anderen. Sie haben Angst, das gleiche Schicksal wie Jesus zu erleiden. Jesus ist tot. Die Stimmung auf dem Tiefpunkt.

Da wagen es drei Frauen und machen sich auf im Dunkeln.

Wir lesen im Markusevangelium:

¹ Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. ² Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. ³ Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

⁴ Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. ⁵ Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. ⁶ Er aber sprach zu ihnen: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. ⁷ Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.“

⁸ Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Stille

Ostergruß und Entzündung des Osterlichts

Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Wir entzünden das Osterlicht. Zünden auch Sie Ihr Osterlicht an!

2. Im Licht

Wir singen oder lesen das Osterlied: Christ ist erstanden (EG 99)

Christ ist erstanden / von der Marter alle; / des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, / so wär die Welt vergangen; / seit dass er erstanden ist, / so lobn wir den Vater Jesu Christ'. / Kyrieleis.

Halleluja, / Halleluja, / Halleluja! / Des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

Tauferinnerung

Das erste Osterfest, von dem wir eben gehört haben, war alles andere als freudig und ausgelassen. Voller Sorgen und Zweifel kommen die Frauen zum Grab. Am Ende scheint sich daran wenig geändert zu haben. Voller Furcht und schweigend fliehen sie vom Grab.

Auch unser Osterfest ist in diesem Jahr vermutlich ganz anders als gedacht. Vielleicht sind wir voller Sorgen, Zweifel und Furcht. Halten die Stille und die Isolation nicht mehr aus.

Was der Engel im Grab den Frauen sagt, gilt auch uns: Jesus ist auferstanden, das Grab ist leer. Er geht euch voraus nach Galiläa, in eure Heimat. Er ist da, wo ihr wohnt, wo ihr fest sitzt, wo euch die Decke auf den Kopf fällt. Ihr seid nicht allein. Jesus ist bei euch und begleitet euch in diesen schweren Zeiten.

Jesus war tot und lebt wieder. Er bringt das Licht der Hoffnung in eure Dunkelheit. Es gibt Hoffnung, gerade gegen den äußeren Schein. Mit dem Tod ist nicht alles aus. Gott erhält unser Leben. Deshalb sagen wir auch heute zuversichtlich:

Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Dafür, dass Jesus bei uns ist und wir nicht allein sind, gibt es ein Zeichen: die Taufe. An sie erinnern wir uns heute.

Wir tauchen einen Finger ins Wasser und malen uns (gerne auch gegenseitig) ein Kreuz auf die Stirn oder in die Handfläche. Dazu sagen wir:

„Jesus ist bei mir (dir). Ich bin nicht allein (Du bist nicht allein).

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Fürbittgebet & Vaterunser

Die Taufe erinnert uns auch daran, dass wir Teil einer großen Gemeinschaft sind. Durch Jesus sind wir miteinander verbunden, auch wenn wir einander nicht treffen können.

Wir denken aneinander und beten:

Gott, du bringst Licht in unsere Dunkelheit,
wir danken Dir, dass du bei uns bist.

Sei bei allen, die mit den Folgen des Corona-Virus zu kämpfen haben. Gib Hoffnung, besonders den Kranken, den Sterbenden und ihren Angehörigen. Gib Kraft, besonders den Ärzten, den Pflegekräften und allen, die sie unterstützen. Gib Ausdauer, besonders den Politikern und allen von uns, die täglich an ihre Grenzen kommen.

Gott, du bringst Licht in unsere Dunkelheit.

Sei bei allen, die in diesen Zeiten leicht vergessen werden. Gib Hoffnung, besonders denen, die unter Krieg und Gewalt leiden. Gib Kraft, besonders denen, die auf der Flucht sind und deren Zukunft ungewiss ist. Gib Ausdauer, besonders denen, die sich für andere Menschen und ihre Nöte einsetzen.

Gott, du bringst Licht in unsere Dunkelheit.

In der Stille bringen wir Menschen vor dich, denen wir uns besonders verbunden fühlen.

Wir halten einen Augenblick Stille.

Gott, du hörst unsere Bitten,
du bringst Licht in unsere Dunkelheit.

Gemeinsam mit allen Christinnen und Christen beten wir das Gebet Jesu Christi:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segen

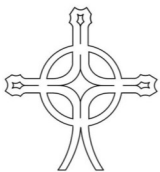
Der Herr ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Gehen wir mit dieser Zuversicht in den Ostersonntag!

**Der Herr segne euch und behüte euch.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch
und sei euch gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch
und gebe euch Frieden.
Amen.**



Weitere Angebote: www.neuendettelsau-evangelisch.de und www.heilsbronn-evangelisch.de



Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde
Heilsbronn



Evang.-luth.
Kirchengemeinde
St. Nikolai
Neuendettelsau

Text- und Bildnachweise

Bibelübersetzung: Luther 2017.

Gebet zu Beginn und zusammengefasster Mittelteil der
Schöpfungsgeschichte: KIRCHENLEITUNG DER VELKD (Hg.): Passion und
Ostern. Agende für die evangelisch-lutherische Kirchen und
Gemeinden. Band II, Teilband 1, Hannover 2011, 174f.

Alle weiteren Texte:

Vikar/in Daniel & Julia Hoffmann.

Bild S. 1-4: photosforyou auf Pixabay.

Bild S. 5: Arek Socha auf Pixabay.

Bild S. 6: julschae auf Pixabay.

